

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Teil I: Geschichte und Erzählung	11
Der Ansatz bei der Erzählung	13
1. Die narrative Konstitution von Geschichte	15
1.1. Erzählende Sätze und historisches Ereignis	15
A. Die These des Narrativismus	15
B. Die narrative Struktur	18
C. Vergangenheitsbezug der Erzählung	21
1.2. Erzählung und geschichtlicher Zusammenhang	24
A. Erzählung und Beschreibung	24
B. Konsistenzkriterien und Stufen der Beschreibung	28
2. Die praktische Funktion der historischen Erzählung	31
2.1. Sprache und Praxis	31
2.2. Praktische Funktion der Erzählung	36
A. Drei Stufen der narrativen Zeitlichkeit und ihre Beziehung zum menschlichen Selbstverhältnis	36
B. Sprechhaltung Erzählung; Engagement, Distanz und Betroffen- heit	40
C. Illustration anhand von zwei Beispielen: Kritische Theorie und narrative Theologie	46
2.3. Geschichte als Konstitution und Vergegenwärtigung persönlicher Identität	51
A. Geschichte und Identität bei Lübbe; Systemindividualisierung und Identitätspräsentation; ‚Beschreibung‘ und ‚Erklärung‘ der Identität	51
B. Kritische Auseinandersetzung mit Lübbe; die Gegenüberstellung von Geschichte und Handeln	59
C. Historische Identität und praktisches Selbstverhältnis	65
2.4. Das Interesse am Erzählen als Interesse an Kontinuität	68
A. Geschichte und Kontinuität (im Anschluß an Baumgartner); das Interesse an Kontinuität	68
B. Einseitigkeit der Kontinuitätsidee	74

3. Kritik der narrativistischen Geschichtsphilosophie	81
3.1. Grenzen des Narrativismus	81
Einseitigkeiten in der sprachlichen, temporalen und handlungstheoretischen Bestimmung der Geschichte; die Frage des historischen Zukunftsbezugs	
3.2. Erzählbare und nicht-erzählbare Geschichte	96
A. Historische Ontologie und Konstruktivität der Historie	98
B. Historische Faktizität und Erzählbarkeit	103
Teil II: Das Erklären und Verstehen von Geschichte	109
1. ‚Theoretische‘ Erklärung: deduktiv-nomologische und ‚integrative‘ Erklärung	111
1.1. Das Problem der historischen Erklärung	111
A. Methodologische Vorüberlegungen; ‚externe‘ Gesichtspunkte der Methodendiskussion	111
B. Ausgangspunkt: Zwei Paradigmen: DN-Erklärung (Hempel) und rationale Erklärung (Dray)	115
1.2 Die ‚integrative‘ (Teil/Ganzes-)Erklärung	119
A. Wie-möglich- und warum-notwendig-Erklärung	119
B. Die integrative Erklärung (im Anschluß an Dilthey)	125
C. Gemeinsame Merkmale der theoretischen nicht-DN-Erklärungen; 1. Nähe zum ‚Verstehen‘ und Retrospektivität; 2. Grenze der integrativen Erklärung	133
2. ‚Rationale Erklärung‘	144
2.1. ‚Relative Rationalität‘	144
A. Drays Modell der rationalen Erklärung	144
B. von Wrights Modell der ‚teleologischen‘ Erklärung	146
C. Die ‚sinnrationale‘ Erklärung bei Schwemmer	150
2.2. ‚Absolute Rationalität‘	155
A. Die Erweiterung der rationalen Erklärung; 1. im Ausgang vom Begriff der Zweckrationalität; 2. im Hinblick auf den Gegenstand Geschichte; 3. im Hinblick auf das Erkenntnisinteresse der Historie	155
B. Verallgemeinerung und Diversifizierung der rationalen Betrachtung (im Anschluß an Habermas)	161
C. Grenzen der rationalen Betrachtung; 1. Abstraktheit, Subjektivismus, Dezisionismus, 2. Faktizität, Kontingenz, Normativität	164
2.3. ‚Historische Rationalität‘	173
A. Rationalitätsanspruch und historische Veränderung; das Modell des Theorienwandels	173

B. Begründung in der Geschichte und historische Erfahrung; das Modell der ästhetischen Argumentation und die praktische Argumentation in der Geschichte	176
C. Historische Innovation; Zukunftsbezug und historische Begründung	185
D. Merkmale der ‚historisch-rationalen‘ Erklärung; 1. Zeitstruktur; 2. Handeln und geschichtliche Objektivität; 3. Faktizität und Rationalität	191
3. ‚Hermeneutische Erklärung‘	199
Zur Terminologie von ‚Erklären‘ und ‚Verstehen‘; zwei Übergänge zur Verstehensproblematik; Problemskizze anhand der Verstehentheorie von Droysen	199
3.1 ‚Subjektives‘ Verstehen	203
Das Sinnverstehen als Grundlage; Grenzen des subjektiven Verstehens	
3.2. ‚Objektive Hermeneutik‘	208
A. Implikation des Erklärens im Verstehen: Explanatorisches Verstehen	208
B. Implikation des Verstehens im Erklären: ‚Verstehende Erklärung‘	212
3.3. ‚Historische Hermeneutik‘	221
Das geschichtliche Verstehen (im Ausgang von Dilthey, Gadamer, Ricoeur, Kritische Theorie)	
 Teil III: Identität und Geschichte	 231
Theoriekontexte der Identitätsproblematik; logisch-begriffliche Differenzierung des Identitätsbegriffs	233
1. Individualität und Geschichte	239
1.1. Logische und personale Individualität	239
A. Logische und ontologische Bestimmung der Individualität	239
B. Personale Individualität	247
1.2. Exkurs: ‚Persönliche Identität‘ in der Sozialpsychologie	255
1.3. Historische Individualität	264
Individualität, Faktizität, Selbstverwirklichung	
2. ‚Qualitative Identität‘, personales Selbstverhältnis und Geschichte	275
2.1. ‚Qualitative Identität‘ und personales Selbstverhältnis	276
Qualifikation und qualitative Identität; ‚theoretische‘ und ‚praktische‘ Dimension personaler Identität und ihr Verhältnis zur historischen Identität	
2.2. ‚Historische Identität‘	284
A. Temporale Konstitution historischer Identität	285

B. ‚Theoretische‘ Konstitution historischer Identität und die Idee der Ganzheit	289
C. Praktisches Selbstverhältnis und historische Identität	296
3. Selbigkeit und historische Kontinuität	306
3.1. Identität und Selbigkeit	306
Selbigkeit und Identität-in-der-Zeit; Person und Subjekt; Identität und Kontinuität	
3.2. Geschichtliche Identität und Kontinuität	315
A. ‚Inhaltliche‘ Bestimmung der Kontinuität; das ‚Interesse an Unvergänglichkeit‘ und die Idee der Selbstverwirklichung	317
B. Konstitutionsmedium und Status der Kontinuität; Konstitution und Objektivität der Geschichte	322
C. Die Objektivität der historischen Zeit	331
Schlußbetrachtung	341
Das Konzept historischer Identität und die Kritik des geschichtlichen Bewußtseins	341
1. Hauptlinien der Verweisung von Geschichte und Identität	342
2. a) Interne Kritik: aa) gegenseitiger ‚Überschuß‘ der beiden Begriffe	343
3. bb) Fragen der begrifflichen Konsistenz des Konzepts historischer Identität	346
4. b) Externe Kritik: Kritik des geschichtsphilosophischen Denkens; aa) Kritik der Geschichtsphilosophie. Geschichte vs. Natur (Löwith)	350
5. bb) Kritik der historischen Auffassungsweise. Historie vs. Genealogie, Geschichte vs. Leben (Nietzsche, Foucault)	352
6. c) Gegenwartsdiagnose; Transformation des Geschichtsverständnisses / des menschlichen Selbstverhältnisses	358
7. Historische Identität als ästhetische Figur; die drei Leitideen geschichtlicher Identität	361
8. Verzichtbarkeit der historischen Identität? Die ‚Frage nach dem Glück‘ als Kriterium	366
Literaturverzeichnis	375
Namenregister	393
Sachregister	396